

Abkürzung: Sch. steht für Schüler und Schülerinnen

Absenzen

Falls Ihr Kind krank sein sollte, melden Sie es vor Unterrichtsbeginn via KLAPP ab (bitte Absenzmeldung ausfüllen und nicht nur eine Nachricht schreiben).

Arzt- und Zahnarztbesuche

... sind möglichst auf unterrichtsfreie Zeiten zu legen. Die Sekundarschule leistet ggf. einen Beitrag an die zahnärztlichen Untersuchungskosten. Die Bedingungen und das Vorgehen sind im Zahnpflegereglement festgelegt (www.sek-dozwil.ch).

Aufnahme in die Sekundarschule

Dozwil-Kesswil-Uttwil

Die Aufnahme erfolgt in der Regel prüfungsfrei. Die abgebenden Lehrpersonen empfehlen ihre Sch. auf Grund der erbrachten Leistungen in das Stammklassenniveau E oder G. Die Stammklassen sind heterogen. In bestimmten Fällen wird eine Aufnahmeprüfung durchgeführt.

Behörde

Die Oberaufsicht über die Sekundarschule hat die Behörde. Ansprechperson ist Sekundarschulpräsident Toni Betschart: G 071 461 11 46. Für finanzielle Fragen ist Schulpfleger Adrian Gut zuständig: G 071 411 13 54.

Beratungsstellen

- Berufsberatungsstelle / Berufsinformationszentrum BIZ in Amriswil: 058 345 59 80
- Erziehungs- und Familienberatung in Romanshorn: 071 461 15 65
- Fachstelle für Suchtberatung und Prävention (Perspektive) in Romanshorn: 071 626 02 02
- Inspektorat / Schulaufsicht, Andreas Baer: 058 345 57 93
- Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst Weinfelden: 071 686 47 00
- Schulpsychologie und Schulberatung (SPL) Kirchstr. 1, 8580 Amriswil: 058 345 74 60

Berufswahl

Eine optimale Berufswahl gelingt nur in Zusammenarbeit von Schule, Elternhaus und Berufswelt. Die Schwerpunkte in den Jahrgängen sind:

1. Sek: Einstieg in die Berufswahl
2. Sek: Besuch der Berufsmesse Weinfelden, Besuch im BIZ Amriswil, Elternabend mit Berufsberatern, Berufswahlparcours, Standortgespräche, Schnupperwoche, Erstellen von Bewerbungsunterlagen
3. Sek: Bewerbungen und Vorstellungsgespräche

Besuchstag

Er bietet Einblick in den Schulalltag und ist mit der Ausstellung der Semesterarbeiten der 3. Klassen gekoppelt.

Eltern steht auch ausserhalb des Besuchstages ein Besuchsrecht zu. Wir freuen uns über die Einsichtnahme in den Schulalltag.

Beurteilung

An unserer Sekundarschule gelten die folgenden Grundsätze für eine gemeinsame Beurteilungskultur:

1. Die Beurteilung ist zentraler Bestandteil unserer Schulkultur.
2. An unserer Schule erfolgt die Beurteilung auf gemeinsam diskutierter Grundlage.
3. Schülerinnen und Schüler werden über den Lernerfolg orientiert, auffällige Veränderungen der Leistungen werden frühzeitig kommuniziert.
4. Die Beurteilung erfolgt entlang im Voraus festgelegter lernzielbezogener Kriterien.
5. Rückmeldungen sind sachlich, wertschätzend, konstruktiv und ermutigend.
6. Bei Nichterreichen der Grundansprüche über einen längeren Zeitraum werden die Ursachen abgeklärt und pädagogische Massnahmen getroffen. Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bedarf haben das Recht, gefördert zu werden, ohne alle Grundansprüche zu erreichen.
7. Es kommen vielfältige Beurteilungsformen (z. B. Referate, Plakate, ...) zum Einsatz.
8. Die Zeugnisnoten basieren auf einem professionellen Ermessensentscheid der Lehrperson. Diese Gesamtbeurteilung berücksichtigt fachliche, persönliche, soziale

und überfachliche Kompetenzen. Sie orientiert sich auch am individuellen Lernfortschritt.

Bibliothek

Den Sch. steht eine Auswahl an Jugendbüchern zur Verfügung.

Für verlorene oder beschädigte Bücher müssen die Kosten erstattet werden.

Disziplinarmaßnahmen

In einer Schule geht es nicht ohne Regeln für das konstruktive Zusammenleben sowie für effizientes und zielgerichtetes Lernen und Arbeiten. Wer diese Vorgaben nicht respektiert, muss mit Massnahmen rechnen.

Handy

Handys und Unterhaltungselektronik sind auf dem ganzen Schulareal untersagt.

Alle Schülerinnen und Schüler geben ihre Handys zu Beginn des Schultages bei ihrer Klassenlehrperson ab. Die Handys werden sicher verwahrt und am Mittag und am Ende des Schultages wieder ausgehändigt.

In besonderen Fällen, in denen die Jugendlichen ihr Gerät brauchen, sprechen sie sich mit den Lehrpersonen ab, damit das auch ermöglicht wird.

Hauswart

Wir begegnen dem Hauswartehepaar und seinen Mitarbeitern mit Respekt und befolgen ihre Anweisungen.

Helmpflicht

Für den Schulweg empfehlen wir das Tragen eines Velohelmes. Sind wir mit der Schule mit den Fahrrädern unterwegs, gilt die Helmpflicht. Ebenfalls obligatorisch ist das Tragen eines Ski- oder Snowboardhelmes im Schneesportlager.

Höflichkeit

... und gegenseitiger Respekt sind die Basis für ein gutes Schulklima.

Informatik

Alle Sch. sind mit einem Notebook ausgestattet. Selbst verursachte Schäden müssen sofort gemeldet werden und von den Erziehungsberechtigten übernommen werden.

Die Benutzungsregeln sind einzuhalten. Im Internet dürfen nur schul- und projektbezogene Seiten aufgerufen werden (siehe Richtlinien: Nutzungsvereinbarung, Internetvereinbarung und Verhaltenskodex, www.sek-dozwil.ch).

Jahresplanung

Die Eckdaten eines Schuljahres werden in einem Jahresplan festgehalten. Die Schule muss sich jedoch Änderungen vorbehalten.

Jugendtreff

Ort: Primarschule Uttwil

Zeit: Jeweils freitags von 19.00 – 22.00
ausgenommen Schulferien

Treffleiter: Romano Gori

KLAPP: Die Schule sowie die Eltern benutzen für den Austausch von Informationen die App KLAPP.

Lehrmittel

Mit Lehrmitteln und Heften ist sorgsam umzugehen. Die Sch. haften bei Verlust oder Beschädigung. Die meisten Lehrmittel müssen nach Gebrauch in gutem Zustand zur Wiederverwendung zurückgegeben werden.

Lernatelier

Am Mittwochnachmittag wird allen Sch. ein Lernatelier als betreuter Ort für das individuelle Lernen angeboten. Von 13.30 Uhr bis 15 Uhr wird es von Lehrpersonen sprachlicher und mathematischer Fachrichtung betreut.

Niveauunterricht

In den Fächern Englisch, Französisch und Mathematik findet der Unterricht in Leistungsniveaus statt.

PET Englisch

In der dritten Klasse können Sch. mit guten Leistungen im Fachunterricht das Wahlpflichtfach Englisch PET besuchen. Das PET (Preliminary English Test) ist eine Prüfung der University of Cambridge (ESOL). Durch das PET (2/3 der bekannteren Prüfung „First“) wird attestiert, dass die Kandidatinnen und Kandidaten in der Lage sind in Alltagssituationen schriftlich und mündlich auf Englisch zu kommunizieren.

Das PET-Zertifikat soll den Schülerinnen und Schülern Anerkennung und Belohnung für ihre

Leistungen sein. Zugleich wird es von zahlreichen Firmen und Bildungseinrichtungen anerkannt.

Schnuppern

... ist während der Schule ab dem 2. Semester der 2. Klasse erlaubt. Nach- oder Vorarbeiten liegen in der Verantwortung der Sch.

Schulische Heilpädagogik

Die Schulischen Heilpädagoginnen (SHP) haben ihre Aufgabe darin, Sch. auf ihrem individuellen Weg zu begleiten, im regulären Unterricht zu differenzieren sowie Eltern und ihre Kinder zu beraten. Bei auftretenden Auffälligkeiten in den Bereichen Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz arbeiten sie ressourcenorientiert und vor allem ganzheitlich. Die Schülerin oder der Schüler steht im Zentrum, und mit allen Beteiligten werden individuelle Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten erarbeitet, Ziele definiert und auf diesem Weg betreut.

Zusätzliche Stütz- und Förderlektionen werden durch die Lehrpersonen in den verschiedenen Fächern angeboten.

Schullager

Klassenlager und Schneesportlager sind Teil des Unterrichts, finden während obligatorischen Schulwochen statt und sind grundsätzlich für alle Sch. obligatorisch. Dasselbe gilt für Schulausflüge und Lehrausgänge. Verhaltensauffällige Sch. können zu einem schulischen oder ausser-schulischen Ersatzprogramm verpflichtet werden.

Schulärztlicher Untersuch

Dr. med. Jill Noorin der Seedorfpraxis Uttwil ist unsere Schulärztin. In der 2. Sek werden die Sch untersucht. Sie können Ihr Kind selbstverständlich auch von Ihrer Hausarztpraxis untersuchen lassen. Diese private Untersuchung wird jedoch nicht von der Schulgemeinde übernommen. Die Hausarztpraxis muss der Schulgemeinde schriftlich bestätigen, dass sie die Untersuchung durchgeführt hat. Genauere Informationen zu den schulärztlichen Schuluntersuchen werden Sie frühzeitig per Elternbrief erhalten.

Schulleiter

Andreas Schneider vertritt als Schulleiter die Sekundarschule gegen aussen. Für die Eltern ist er nach der Klassenlehrperson die erste

Ansprechperson für allgemeine Fragen zum Schulbetrieb.

071 411 83 93, schulleitung@sek-dozwil.ch

Schulweg und Sicherheit

Der Schulweg ist grundsätzlich zu Fuss oder mit dem Velo zurückzulegen.

Die Eltern sind verantwortlich dafür, dass ihre Kinder mit betriebssicheren Fahrrädern zur Schule kommen. Prophylaktisch führen wir auf dem Schulareal, auch unter Hinzuziehung der Verkehrspolizei, Velokontrollen durch.

Schulsozialarbeit



Herr **Bernard Pivetta** begleitet als Schulsozialarbeiter die Primarschulen und die Sekundarschule im Sekundarschulkreis Dozwil-Kesswil-Uttwil. Zuständig für alle Schulstandorte, bietet er vor Ort ein niederschwelliges Beratungsangebot für die

Schülerschaft, Eltern und Lehrpersonen an. Die Dienstleistungen sind freiwillig, kostenlos und dürfen von Eltern und Schülerinnen und Schülern auch ohne Rücksprache mit der Lehrperson in Anspruch genommen werden. Die Beratungen sind vertraulich und unterstehen der Schweigepflicht.

Sie erreichen Herrn Pivetta unter b.pivetta@schulen-dku.ch oder 077 406 16 90.

Umstufungsverfahren

In den Fächern Englisch, Französisch und Mathematik findet der Unterricht in zwei oder drei Leistungsgruppen statt. Zu bestimmten Umstufungsterminen können oder müssen Sch. auf Grund ihrer Leistungen in das ihnen besser entsprechende Niveau (g, m oder e) wechseln (vgl. Niveauunterricht).

Urlaub

In begründeten Fällen kann ein Sch. vom Unterricht freigestellt werden. Die Klassenlehrperson kann Urlaub bis zu einem Tag gewähren. Weitergehende Gesuche können an die Schulleitung gerichtet werden.

Versicherungen

Es ist Sache der Eltern, ihre Kinder gegen die Folgen von Unfällen oder Krankheiten zu versichern. Von Seiten der Schule besteht auch keine Haftpflichtversicherung. Die Mitnahme von persönlichem Material erfolgt auf eigenes Risiko.

Zeugnis

Im Januar wird ein Zeugnis für das erste Semester, im Juli ein Zeugnis für das zweite Semester ausgestellt. Das Zeugnis besteht aus zwei Teilen. Bewertet werden jeweils die Fachleistungen sowie die Arbeits- und Sozialkompetenzen.